

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **106 (2008)**

Heft 11

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geoprotecta

1. Schweizer Fachmesse für
integrales Risikomanagement von
Naturgefahren und Klimafolgen

St.Gallen, 13.–15. November 2008



Messeangebot

Fachmesse

- Prävention
- Vorsorge
- Einsatz
- Instandstellung/Wiederaufbau
- Zulieferer

Fachtagungen und Fachreferate

Sonderschauen und Produktdemonstrationen Tag für Einsatzkräfte und Gebäudeeigentümer

Öffnungszeiten

- Donnerstag, 13. und Freitag,
14. November 2008: 9–18 Uhr
- Samstag, 15. November 2008: 9–17 Uhr

www.geoprotecta.ch > OnlineTicket



Formation, formation continue

Schweizer eLearning-Projekt «GITTA» Gewinner bei Medida-Prix 2008



Preisverleihung: Der österreichische Wissenschaftsminister Dr. Johannes Hahn (links) überreichte den Check an die GITTA-Projektmitarbeiter Monika Niederhuber, ETHZ und Joël Fisler, UZH (Bild: HBF).

Unter 77 Bewerbungen von eLearning-Projekten aus den DACH-Ländern wurden drei Projekte aus Deutschland und der Schweiz am 18. September 2008 in Wien mit dem Mediendidaktischen Hochschulpreis, kurz Medida-Prix, ausgezeichnet. Die neunköpfige internationale Jury des Medida-Prix 2008 sprach dabei dem Schweizer eLearning-Projekt «GITTA» (Geographic Information Technology Training Alliance) ein Preisgeld von 25'000 Euro zu. Laut Jury besticht GITTA vor allem durch die frei verfügbaren, mehrsprachigen Lernpakete, moderne mediendidaktische Ansätze wie Fallstudien, eine hohe Wiederverwendbarkeit in unterschiedlichen technischen, didaktischen und organisatorischen Zusammenhängen sowie eine nachhaltige Organisationsform durch die Gründung eines Fördervereins. Die Preisverleihung wurde vom österreichischen Wissenschaftsminister Dr. Johannes Hahn vorgenommen. Laut Projektleiter Prof. Robert Weibel vom Geographischen Institut der Universität Zürich (UZH) soll das Preisgeld dazu verwendet werden, das Lehrangebot in weitere Sprachen zu übersetzen und Zusammenarbeiten in Lateinamerika und Osteuropa aufzubauen.

Im Projekt GITTA haben insgesamt zehn Institute von sieben Schweizer Hochschulen (Uni Zürich, Uni Fribourg, ETHZ, EPFL, FHNW, HSR und SUPSI) seit 2001 Lerninhalte zur akademischen Ausbildung im Bereich Geoinformatik entwickelt und gebündelt. Dadurch hat sich der heute wohl weltweit grösste frei zugängliche Pool von eLearning-Inhalten für die Hochschullehre im GIS-Bereich entwickelt. Das Projekt stand bis Juli 2008 unter der Leitung der Universität Zürich. Seither hat der «Förderverein GITTA» die Koordination übernommen, was auch den Einbezug weiterer Autoren erlaubt, die nicht aus dem ursprünglichen Konsortium stammen.

Der Medida-Prix versteht sich als Impulsgeber für eine innovative und nachhaltige Implementierung digitaler Medien in der Hochschullehre. Es sollen damit didaktisch motivierte Aktivitäten unterstützt und verbreitet werden, die einen besonderen Beitrag zur Qualitätssicherung und zur nachhaltigen Verankerung digitaler Medien in der Hochschullehre leisten. Im Unterschied zu vielen anderen Medienwettbewerben steht beim Medida-Prix nicht die Technologie oder das Design sondern die didaktische Innovation im Vordergrund. Das Preisgeld muss für die Weiterentwicklung des Projekts verwendet werden.

Links:

www.gitta.info

www.medidaprix.org

Wer sind die Waldfachleute von morgen?

50 Jahre Jubiläum SIA-Fachverein Wald

Die Tagung vom 21. November 2008 in Olten wirft einen Blick auf die Entwicklungsgeschichte und in die Zukunft der Waldfachleute mit Hochschulbildung.

Der Fachverein Wald FVW des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins SIA besteht seit 50 Jahren. Mitglieder des FVW sind traditionellerweise Forstingenieure ETH. Im Frühling 2007 wurden die letzten ETH-Forstingenieure und Forstingenieurinnen diplomiert. Damit ist die Zeit vorbei, in der alle die gleiche Ausbildung absolvierten und man gegenseitig voneinander wusste, was man gelernt hat. Die

«Bildungslandschaft Wald» ist im Umbruch, es bestehen und entstehen neue Bildungsgänge, Waldkompetenzen werden modular an vielen verschiedenen Orten vermittelt.

Wohin führt diese Entwicklung? Wer hat hier noch die Übersicht? Wo findet man die gesuchte Waldkompetenz, das benötigte breite oder spezifische Waldwissen? Was kann man von einem jungen Absolventen der FH oder der ETH erwarten? Kann man den «dipl. Forsting. ETH» mit einem der neuen «Master» vergleichen? Gibt es noch Generalisten? Braucht es noch Waldfachleute?

Ziele der Veranstaltung:

- Die «alten» Forstingenieure ETH kennen die neuen Ausbildungsgänge und die dort vermittelten Kompetenzen.
- Die Studierenden und Absolventen der neu-

en Ausbildungsgänge kennen die Kompetenzen der «alten» Forstingenieure ETH und die Unterschiede der verschiedenen neuen Ausbildungsgänge.

- Wünsche und Erfahrungen aus der Praxis werden gesammelt.
- Die Kompetenzprofile der verschiedenen Ausbildungen sind allgemein bekannt und werden nachgefragt.

Der FVW möchte ein Berufsbild der «Waldfachleute mit Hochschulbildung» ausarbeiten, ein entsprechendes Projekt ist in Vorbereitung. Dieser Anlass soll als Auftakt dazu dienen.

Informationen und Anmeldung:

Geschäftsstelle FVW

hp@hasspacher-iseli.ch

www.sia-wald.ch, www.sia-foret.ch



Trimble® IS Rover

Keine Hindernisse – unendliche Möglichkeiten

Der Trimble® IS Rover bietet Ihnen die Freiheit, jederzeit die geeignete Vermessungsmethode zu wählen. Er vereint GNSS Rover und Totalstation zu einem System und macht damit Ihre Feldarbeit effizienter und komfortabler als je zuvor. Mit der einfach zu

bedienenden Feldsoftware wechseln Sie jederzeit blitzschnell mit nur einem Tastenклик zwischen GNSS und Totalstation. GPS-Search führt eine GPS-gestützte Zielsuche durch und lokalisiert Ihr Prisma zuverlässig in Sekundenschnelle.



Branchenführende Innovation

- Kombination von GNSS und Tachymeter beim Messstab.
- Positionierung UND Orientierung des Instrumentes in EINEM Arbeitsgang.
- Wahl der Messmethode bei jedem Messpunkt individuell.
- GNSS und Tachymeter ohne Mehrkosten auch als Einzelsysteme getrennt nutzbar.



allnav ag

Ahornweg 5a

CH-5504 Othmarsingen

www.allnav.com

Tel. 043 255 20 20

Fax 043 255 20 21

allnav@allnav.com

Geschäftsstelle in Deutschland: D-71522 Backnang

Succursale allnav CH Romande: CH-1891 Vérossaz

